



Kyffhäuser Kameradschaft
Hehlingen von 1878 e. V.



Chronik

Vom Gründungsdatum
am 24.03.1878
als Landwehr – Verein

Über den ersten Bau
des Schießstandes in den
20er Jahren

Vielen Vereinsaktivitäten

Einigen Umbaumaßnahmen

Den kompletten Neubau
beginnend 2004
bis zur Fertigstellung
im Jahre 2008

Bilder, Zeitungsartikel und Unterlagen für die Erstellung von
Arnold Kackstein und Klaus Kackstein.
Zusammenstellung und Layout von
Mike Kackstein

Gedicht für das Fest der Wiedervereinigung am 5.Oktober 1991

„Marmor, Stahl und Eisen bricht,
aber diese Grenze nicht!“
Viele glauben fest daran,
dass man da nichts ändern kann.
Sie meinten, das poli`tscher Druck
sei dafür Garantie genug.

Doch Gewalt hat nichts erbracht,
was die Grenze ewig macht.
Verloren ist in unserem Leben,
wer die Hoffnung aufgegeben.

Menschen gingen auf die Straßen,
schweigend und in großen Massen.
„Wir wollen endlich freier leben,
Zukunft unsern Kindern geben.“
„Wir wissen doch am allerbesten,
Deutsch sind wir in Ost und Westen.“

Die nächste Zeit war wie ein Wunder,
der Stacheldraht fiel jetzt herunter.
Wirklichkeit ward aus dem Sehen,
und keiner schämte sich der Tränen.
Doch Freudentränen könn`n nicht brennen,
man kann ein Volk nicht ewig trennen.

Heut`setzten wir den letzten Stein,
Symbol soll die Eiche sein!
In Frieden und in Einigkeit
woll`n wir sie pflegen allezeit.
In Ost und West ist jetzt bekannt:
Deutsche nur in e i n e m Land!

Alfred Müller



Kyffhäuser Kameradschaft Hehlingen von 1878 e. V.

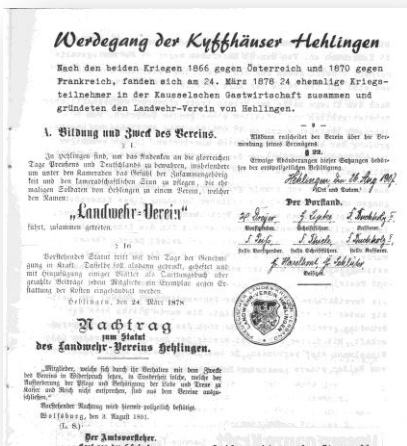
Diese Chronik soll den Verlauf vom Gründungsdatum am 24.03.1878 als Landwehr – Verein bis zur heutigen Kyffhäuser Kameradschaft Hehlingen e. V. wiedergeben.



Vom ersten Spatenstich in den 20er Jahren bis zum Neubau.

Dank all den Kameraden / innen die in viel ehrenamtlicher Arbeit ihren Teil dazu beigetragen haben.

Danke an Arnold und Klaus Kackstein die mir mit ihren Bildern, Zeitungsartikeln und Unterlagen die Erstellung der Chronik ermöglicht haben.



Nach den Kriegen 1866 und 1870 fanden sich in der Kauselschen Gastwirtschaft 24 ehemalige Kriegsteilnehmer zusammen und gründeten den Landwehr – Verein von Hehlingen.

Am 26.07.1903 wurde unter großer Anteilnahme der umliegenden Vereine das 25 – jährige Gründerfest gefeiert. Bis zum 1. Weltkrieg wuchs der Verein auf 65 Kameraden an.

Am 15.07.1928 wurden die eingeladenen Vereine von über 70 Kameraden zum 50 – jährigen Bestehen empfangen.



In den zwanziger Jahren wurde unter der Leitung von den Kameraden Karl Dzialas und Willy Geitner mit dem Bau des Schießstandes begonnen und bei der Fahnenstickerei Heidel wurde unter der NR. 2464 eine Vereinsfahne gefertigt.

9 Jahre nach der widerrechtlichen Auflösung des Kyffhäuserbundes wurde am 18.01.1953 der deutsche Soldatenbund Kyffhäuser e. V. durch die Kameraden Winkelmann, Dreyer, Geitner und Pröhl neu gegründet.

1955 wurde der stark beschädigte Schießstand unter der Leitung von Helmut Winkelmann, Joachim Bertling, Heinz Hartmann, Werner Dedolf und Erich Dauwitz wieder in Ordnung gebracht und es konnte wieder geschossen werden. Durch Preisschießen eingenommenes Geld konnte 1957 ein neues Gewehr gekauft werden.

Aus gesundheitlichen Gründen und Umzug legte am 11.05.1956 G.Dedolf sein Amt als 1. Vorsitzenden nieder und F.Pröhl übernahm den Vorsitz. 2. Vorsitzender wurde R. Kackstein. Durch den Tod des 2. Vorsitzenden R. Kackstein und mangelndem Interesse sank die Mitgliederzahl.

Am 20.08.1966 wurde vom Fahnenträger Joachim Bertling eine außerordentliche Versammlung beantragt. Laut Protokoll wurde von den anwesenden Kameraden Joachim Bertling zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der neue Vorstand: Bertling, Winkelmann, Pröhl und Ehlers haben in schwieriger Arbeit die Kameradschaft neu aufgebaut.



1968 konnte der erste Schießautomat von der Firma Hans Johannsen gekauft werden.

Vom 21.06. – 23.06.1968 wurde das Jubiläumsfest zum 90 – jährigen Bestehen gefeiert.

1969 / 1970 wurde an dem Schießstand ein Kameradschaftsraum angebaut.

1974 wurde die Damen Schießgruppe gegründet und 2 Jahre später die Jugendgruppe.



Durch die Eingemeindung zur Stadt Wolfsburg und den unermüdlichen Einsatz des Vorstandes bekam der Verein einen Zuschuss und der Luftgewehrstand konnte angebaut werden.



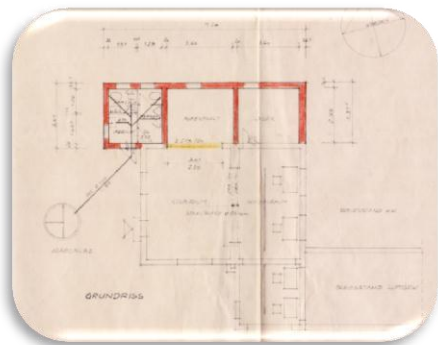
Bei der 99. Generalversammlung wurde durch den Kameraden Herbert Funk am 24.02.1977 ein Jugendspielmannzug ins Leben gerufen.

Zum 100 jährigen Bestehen hatte die Kameradschaft 85 Mitglieder. Dazu kommen 10 Jungschützen und 40 Spielleute.



Zur Einweihung der neuen Hehlinger Turnhalle mit Feuerwehr – Gerätehaus am 10.05.1979 gab der Spielmannzug ein Platzkonzert.

Bei dem Tag der offenen Tür des TSV Hehlingen am 16.03.1980 durfte der Spielmannzug für die musikalische Unterhaltung sorgen.



1980 konnten an dem Schießstand ein Lagerraum und Toiletten angebaut werden.

Am 23.01.1982 wurde zum 20 jährigen Bestehen der Freundschaft zwischen den Kameradschaften Hehlingen und Timmern eine Urkunde ausgetauscht. Jeder Verein hat ein Exemplar mit den Unterschriften der Vorsitzenden von dem anderen Verein. Sie wurde von dem 1. Vorsitzendem Joachim Bertling und dem 2. Vorsitzenden Horst Wuttig an den 1. Vorsitzenden und dem Schriftführer Joachim Rosenthal übergeben.



Bei der Generalversammlung am 22.01.1983 wurde auf Antrag von Herbert Funk der Jugendspielmannzug Hehlingen in Kyffhäuser-Spielmannzug Hehlingen, mit 5 Gegenstimmen umbenannt aber ein eigener Vorstand wurde abgelehnt.

1984 wurde ein Schuppen zur Lagerung von Brennholz gebaut.

Bei einer außerplanmäßigen Vorstandssitzung am 26.06.1985 wurden mit sofortiger Wirkung sämtliche Mitglieder des Spielmannszuges beim Landesverband abgemeldet, um weitere unnötige Kosten zu sparen.

Bei der Generalversammlung am 18.01.1986 erhielt der 1. Vorsitzende Joachim Bertling vom 2. Vorsitzenden Horst Wuttig einen Zinnteller als Dank dafür, dass er schon 20 Jahre 1. Vorsitzender ist.

Nach dem 30.07.1988 musste das Häuschen um den Schussfang überarbeitet werden, da eine Scheibenzuganlage gekauft wurde. Es wurde noch ein neues Luftgewehr angeschafft.

Bei der Generalversammlung am 21.01.1989 wurden Joachim Bertling, Werner Langhans und Horst Wuttig zur Wahl des 1. Vorsitzenden vorgeschlagen. Horst Wuttig lehnte es ab und so wurde mit 17 zu 13 Stimmen Werner Langhans 1. Vorsitzender.

1990 sorgte Klaus Kackstein für die Anschaffung eines Telefons, er erklärte sich auch bereit, die Anschlusskosten zu übernehmen.

1991 wurde der Luftgewehrstand mit 3 Tischen und Zuzuganlagen ausgestattet.

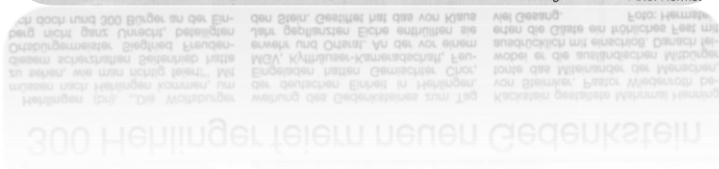


300 Hehlinger feiern neuen Gedenkstein

Hehlingen (br). „Die Wolfsburger müssen nach Hehlingen kommen, um zu sehen, wie man richtig feiert!“ Mit diesem scherzhaften Seitenhieb hatte Ortsbürgermeister Siegfried Freudenberg nicht ganz Unrecht, beteiligten sich doch rund 300 Bürger an der Ein-

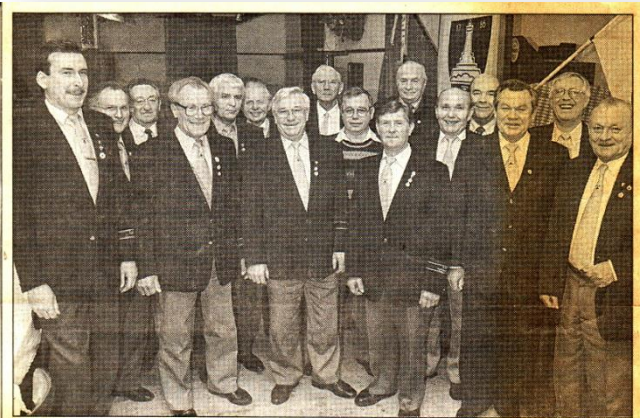
weihung des Gedenksteines zum Tag der deutschen Einheit in Hehlingen. Eingeladen hatten Gemischter Chor, MGV, Kyffhäuser-Kameradschaft, Feuerwehr und Ortsrat. An der vor einem Jahr gepflanzten Eiche enthüllten sie den Stein. Gestiftet hat das von Klaus

Kackstein gestiftete Mahnmal Henning von Steimker. Pastor Wiedenroth betonte das Miteinander der Menschen, wobei er die ausländischen Mitbürger ausdrücklich mit einschloß. Danach feierten die Gäste ein fröhliches Fest mit viel Gesang. Foto: Herms-



Zu dem Tag der deutschen Einheit wurde im Jahr 1990 eine Eiche an der Mehrzweckhalle gepflanzt. Zu der Eiche wurde am 5.10.1991 ein Gedenkstein mit einem großen Fest eingeweiht. Gestiftet wurde der Stein von Henning von Steimker, gestaltet wurde der Stein von Klaus Kackstein die Arbeit für das Fundament und das Aufstellen übernahm die Kyffhäuser-Kameradschaft.

Am 15.01.1994 wurde auf der Generalversammlung berichtet, dass der Verein im letzten Jahr einen guten Zuwachs hatte. Es wurde besprochen, dass die neue Fahne der Kameradschaft Hehlingen mit dem Schützenverein aus Timmern am Kyffhäuser Denkmal in Dienst gestellt werden soll. Bei den Wahlen wurde P. Ende zum Jugendwart gewählt und nach langjähriger Vorstandsarbeit traten die Schriftführerin und der Kassenwart nicht mehr zur Wahl an. Es wurden Ursula Schwiederski und Heinrich Kasper in die Ämter neu gewählt.



Langjährige Treue: Die Kyffhäuserkameraden aus Hehlingen ehrten zahlreiche Mitglieder. Foto: Thies

Neue Fahne wird in Frankenhäusen geweiht

Die Kyffhäuserkameradschaft Hehlingen braucht sogar schon einen Jugendwart

Hehlingen. Sogar einen eigenen Jugendwart braucht die Kyffhäuserkameradschaft Hehlingen inzwischen. Sechs Jugendliche trainieren. Überhaupt: Die Kameradschaft wächst. Im vergangenen Jahr kamen fünf neue Mitglieder dazu, so daß inzwischen 127 Hehlinger dem Verein angehören. Bei der Hauptversammlung stand der gesamte Vorstand zur Wahl. Kassierer Erich Jauster und Schriftführerin Sabine Lotz traten zurück. Heinz Kasper übernimmt

die Kasse, Ursula Schwiederski den Papierkram. Werner Langhans wurde als Vorsitzender bestätigt, ebenso der übrige Vorstand. Die Zahl der Ehrungen war beträchtlich. Seit 40 Jahren halten Willi Allermann, Joachim Bertling, Gerhard Dehmel, Heinz Hartmann und Helmut Winkelmann dem Verein die Treue. 25 Jahre dabei sind Christian Hartwig, Günther Hartwig, Helmut Hildebrandt, Diethard Kackstein, Hermann Kaußel, Hans Oppen-

mann und Arnold Schlüter.

Den Überschuß ihres Weihnachtsmarktes stifteten die Kyffhäuser der Initiative Jugendtreff Hehlingen, ebenso die Einnahmen der amerikanischen Versteigerung beim Preisschießen. Insgesamt können die Jugendlichen sich über 900 Mark freuen.

In diesem Jahr erhalten die Kyffhäuser eine neue Fahne nach dem Vorbild der alten. Die Fahnenweihe ist am Kyffhäuserdenkmal in Frankenhäusen geplant.



Am 01.10.1994 wurde am Kyffhäuserdenkmal die neue Vereinsfahne in Dienst gestellt. Der Schützenverein Timmern hat auch dran teilgenommen. Die alte Fahne wurde in ein Plexiglasrohr verstaut und hat ihren Platz auf dem Schießstand eingenommen.

1. BILDZWEIG: Die Kyffhäuser-Ländchen - Lüttgau

„Symbole der Kameradschaft sollten geachtet werden“

TIMMERN. Eine besondere Ehre wurde dem Schützenverein Timmern am Wochenende zuteil. Die Fahne, die sich die Mitglieder der Kyffhäuserkameradschaft Hehlingen, anfertigen ließen, wurde mit der Fahne der Kameradschaft aus Timmern geweiht. Mit dem Bus fahren die Abordnungen aus Hehlingen und Timmern zum Kyffhäuserdenkmal bei Kelbra, um die Fahne dort zu weihen.

Der Organisator der Kyffhäuser aus Hehlingen, Klaus Kackstein, wies auf die Verbundenheit zwischen beiden Vereinen hin. Auch der stellvertretende Landrat Eberhard Lüttgau unterstrich die Bedeutung des bedeutenden Tages. „Eine Fahne, das Symbol eines Vereins oder einer Vereinigung, zu achten und zu pflegen finde ich großartig“, betonte Eberhard Lüttgau.

Weiter wies der Landrat auf die Geschichte der Kyffhäuser hin, wobei er auch betonte, daß die Kyffhäuserkameradschaften nicht voneinander zu trennen seien.

Symbolisch führte der erste Vorsitzende aus Hehlingen, Werner Langhans, die Tücher beider Fahnen in der historischen Sättel aneinander. Klaus Kackstein wünschte anschließend der Kameradschaft und der neuen Fahne einen vieljährigen Bestand. Lutz Bechtold, Vorstandsmitglied des Gesangsvereins Hehlingen überreichte danach eine Ehrennadel.

Eine Wandplakette mit Widmung überreichte der Schützenvereinsvorsitzende Erhard Meiners aus Timmern.



An der Festveranstaltung auf dem Kyffhäuser nahmen Bürger aus Hehlingen und Timmern teil. Foto: Joachim Rosenhal

Hehlinger Kyffhäuser bauten Weg zum Schießstand

„Dienst an der Allgemeinheit“

HEHLINGEN. Sie ist 110 Meter lang und am Sonnabend wurde sie offiziell ihrer Bestimmung übergeben: Die Zuwegung vom Ortskern hin zum Schießstand der Hehlinger Kyffhäuserkameradschaft. Vorsitzender Klaus Kackstein durchschritt symbolisch ein rotes Trasserband.

Der Weg hat seine eigene und längere Geschichte. Kackstein erinnerte während einer kleinen Feierstunde im Kyffhäuser-Heim daran, daß die Vereinsmitglieder früher den Weg über den Sportplatz genommen hatten. Kackstein: „Da war extra ein Stück vom Zaun freigehalten worden, so daß wir passieren konnten.“

Damit war es eines Tages vorbei, ein Tor verhinderte das unproblematische Überqueren des Sportgeländes. Zwar gab es dafür drei Schlüssel, aber mitunter standen die Kyffhäuser vor verschlossener Tür. Abhilfe sollte ein Weg schaffen, der an der Straße entlangführen sollte. Klaus Kackstein: „Es dauerte ein paar Jahre, aber dann haben wir – mit Hilfe der Stadt und des Ortsrates – die Initiative ergriffen.“

Mit einem Zuschuß der Kommune in Höhe von 7000 Mark und einem Eigenanteil von 2000 Mark schafften die Mitglieder der Kameradschaft in elfwöchiger Arbeit eine Zuwegung. Die wird mittlerweile nicht allein von den Kyffhäusern genutzt. Auch die Hehlinger, die spazieren gehen wollen, bedienen sich jetzt dieses Weges. Der ist beleucht-



Die Zuwegung zum Schießheim der Hehlinger Kyffhäuser ist fertig. Vorsitzender Klaus Kackstein durchschritt das Trasserband. Foto: Britta Koropp

tet, die Stromleitung führt (noch) zum Anschluß der Kameradschaft. Und „da liegt der Hase im Pfeffer“. Denn die Kyffhäuser sähen es schon gern, wenn die städtischen Leitungen genutzt werden könnten.

Darüber wolle man sich im nächsten Jahr unterhalten, beschied Stadtbaurat

Werner Krämer die Vereinsvertreter bei der Einweihung. Ortsbürgermeister Siegfried Freudenberg dankte den Kyffhäusern für die Eigenarbeit, die sie in das Projekt gesteckt hätten und freute sich über „diesen Dienst an der Allgemeinheit“, der durchaus Vorbildcharakter habe.

1995 wurde ein ausklappbarer Schussfang auf einer Schießbahn eingebaut und eine Sportpistole gekauft, somit konnte jetzt auf einer Bahn Gewehr mit 50 m und Pistole mit 25 m geschossen werden.

Am 02.11.1996 konnte der, durch viel Eigenleistung erstellte Fußweg eingeweiht werden.

Bei der Generalversammlung am 20.01.1996 hat der 1. Vorsitzende sich nicht mehr zur Wahl gestellt und Klaus Kackstein wurde 1. Vorsitzender.

Vom 15. – 17.08.1997 fand in Hehlingen das Jugendzeltlager statt. Es wurde ein Pokalschießen veranstaltet und das Freibad konnte 2-mal besucht werden.

UNFALL / Hehlingen: Autofahrer wollte Rehen ausweichen – Fällt Preisschießen aus? Maschendrahtzaun: Audi kracht in Schießanlage der Kyffhäuser!

Über ein spektakuläres Unfallereignis in Hehlingen ist in der Ausgabe vom 21.12.1999 berichtet worden. Ein Audi-Mercedes fuhr am Dienstagmorgen auf der B 201 auf dem Weg zum Schießstand der Kyffhäuserkameradschaft in Hehlingen. Der Fahrer wollte einem Reh ausweichen und verlor die Kontrolle über das Fahrzeug. Das Auto durchdrang den Maschendrahtzaun und landete in der Schießanlage. Die Kameradschaft ist nun mit der Beseitigung des Schuttbergs beschäftigt. Die Kosten für die Reparatur des Autos werden auf 4000 Euro geschätzt. Die Kameradschaft hat sich bereit erklärt, die Kosten für die Beseitigung des Schuttbergs zu übernehmen. Der Fahrer ist unverletzt geblieben. Die Polizei hat den Unfall als Verkehrsunfall mit Personenschaden registriert. Die Kameradschaft hat sich bereit erklärt, die Kosten für die Beseitigung des Schuttbergs zu übernehmen. Der Fahrer ist unverletzt geblieben. Die Polizei hat den Unfall als Verkehrsunfall mit Personenschaden registriert.



Auf der Suche nach Wurdteilen: Die Kyffhäuser am Klaus Kackstein (l.) beklagen einen hohen Schaden. Protzwerk De...

Am 21.12.1999 durchbrach ein Auto die Umzäunung des Schießstandes und landete in der Schießbahn. 4 Jahre zuvor ist das gleiche schon mal passiert, nur dieses Mal war es kurz vor dem Preisschießen.

Das Jahr 2003 war ein anstrengendes Jahr. Die Kameradschaft hatte ihr 125 jähriges Bestehen. Der Vorstand hat sich darum bemüht viele Aktivitäten in diesem Jahr in Hehlingen auszurichten. Begonnen wurde mit der Kreisverbandstagung am 09.02.2003, es folgte das Jugendzeltlager und das Sommerfest vom 29. – 31.08.2003. Durch die Bemühungen vom 1. Vorsitzenden waren viele Vereine zum Festumzug angetreten.

125 Jahre Hehlinger Kyffhäuserkameradschaft

Seit Freitagnachmittag feierte der Ort das Jubiläum mit Oldie-Night und Festzug

Von Alexander Kales

HEHLINGEN. Flaggen am Ortseingang, die Häuser und Laternen mit bunten Wimpeln geschmückt: Das 125-jährige Gründungsjubiläum ihrer Kyffhäuserkameradschaft feierten die Hehlinger am vergangenen Wochenende.



Ortsbürgermeister Klaus Schröder (Mitte) führte den Festzug an. Foto: H. L.

„Entstanden ist die Kameradschaft aus dem Landwehrverein, der vor allem soziale Aufgaben wie die Versorgung von Kriegsverwundeten oder Waisen hatte“, sagte Pressewart Günter Ende. Heute sind die Kyffhäuser vor allem ein aktiver, engagierter Bestandteil des Hehlinger Vereinslebens.

Ehrensache, dass beim Umzug gestern Nachmittag nahezu ganz Hehlingen auf den Beinen war. Ergänzt wurde der mit prächtigen Standarten und Prunkuniformen ausgestaffelte Tross von verschiedenen Kyffhäuserkameradschaften aus dem Kreis Wolfsburg-Helmstedt sowie von mehreren Spielmannszügen aus dem ganzen Stadtgebiet. Eine knappe Dreiviertelstunde lang marschierten die Kyffhäuserkameraden und ihre Gäste durch den Wolfsburger Ortsteil.

Bereits im Februar begannen die Planungen der großen Geburtstagsfeier. Am Freitagnachmittag lud die Kameradschaft zum Kinderfest mit Preisschießen ein – hierbei wurden

Isabell Sperling und Patrick Mörsch als neue Kinderschützenkönige ermittelt. Am Abend wurde von Festwirt Walter Stendel eine Oldie Night organisiert. Die eigentliche 125-Jahr-Feier begann dann am Samstag um 18 Uhr mit einer Kranzniederlegung am Ehrenkmal, es folgten ein Imbiss und Tanz im 800 Quadratmeter großen Festzelt. Am Sonntag luden die Kyffhäuserkameraden aus Hehlingen

nach dem Festumzug noch zum Kreis-Verbandsfest. „Anlässlich des 125-jährigen Bestehens haben wir den Kameraden aus Wolfsburg und Helmstedt angeboten, bei uns zu feiern“, berichtete Günter Ende. Stolz ist er darauf, dass man für diesen Teil der Feierlichkeiten das Volkswagen-Orchester gewinnen konnte. „Insgesamt ein schönes, gut besuchtes Geburtstagsfest“, so sein positives Fazit nach den Feierlichkeiten.



1997 wurde erstmals darüber gesprochen, den Schießstand umzubauen. Durch viele Bemühungen des 1. Vorsitzenden Klaus Kackstein, genug Rücklagen und einem Zuschuss von der Stadt wurde im November 2004 die Baugenehmigung erteilt.

Es wurde damit begonnen einen neuen Schuppen zu bauen und der Weg zum Schießstand vom Sportplatz wurde gefertigt. In den kommenden Jahren wurde durch viel Arbeitseinsatz der Kameraden ein kompletter Neubau aufgestellt. Besonderen Dank geht an die Kameraden Jörg und Arnold Kackstein, die in den Jahren bei allen Vorhaben federführend beteiligt waren.

Anbau für das Vereinsheim: Kyffhäuser feierten Richtfest!

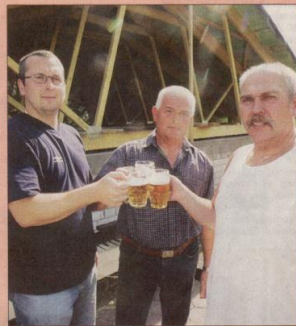
Hehlingen: Imbiss für die fleißigen Helfer – Lob vom Vorsitzenden

Hehlingen (syt). Das kommt wirklich selten vor: Eigentlich wollte die Kyffhäuserkameradschaft Hehlingen erst im Frühjahr 2006 den Dachstuhl auf das erweiterte Vereinsheim setzen. „Wir waren aber schneller als ursprünglich geplant“, freut sich der Vorsitzende Klaus Kackstein. Deshalb feierten die Kyffhäuser bereits gestern Richtfest.

Zur Feier des Tages gab es einen Imbiss. „Das Fest ist ein Dankeschön an die vielen Helfer“, sagt Kackstein. „Es ist überwältigend, wie viele Mitglieder „mitmachen“, freut sich der Vorsitzende. Alle packen beim Anbau tüchtig mit an, denn der Anbau entsteht in Eigenleistung und mit viel ersparten Mitteln. Die Stadt gibt noch einen Zuschuss über 30.000 Euro hinzu.

Im April begannen die Arbeiten für den Anbau. Ursprünglich wollten die Kyffhäuser nur das Flachdach des Vereinsheims sanieren, weil es undicht war. Doch dann entschlossen sie sich zu einem Anbau.

Denn der Platz im Gebäude reichte nicht mehr aus. Und das Heim ist einfach nicht mehr zeitgemäß. 1921



Fleißig: Die Baumaßnahme der Kyffhäuser geht zügiger voran als geplant – Dank vieler Helfer. Photowerk (mit/2)

wurde der Schießstand eingeweiht. Im Zweiten Weltkrieg erlitt er so starke Schäden, so dass die Kyffhäuser ihn neu aufbauen mussten. 1958 war dann die zweite Einweihung. 1968 und 1981 erfolgten Erweiterungsmaßnahmen. Durch den Anbau

haben die Kyffhäuser nun 70 Quadratmeter mehr, die sie nutzen können. Weil die Mitglieder so fleißig waren, ist das Dach bereits Ende des Jahres fertig. „Dann können wir den Innenausbau vornehmen“, so Kackstein.



Hehlingen: Die Kyffhäuser konnten gestern Richtfest am Anbau des Vereinsheims feiern.

Im April 2005 konnte das Richtfest gefeiert werden. Als das Gebäude von außen fertig war, konnte mit dem Innenausbau begonnen werden. Der alte Kameradschaftsraum und andere Räume wurden abgerissen und neu aufgebaut. Aus dem Lagerraum wurde eine Küche und die Theke wurde neu gemacht. Ab dem Jahr 2006 konnte die Generalversammlung in den neuen Räumen stattfinden. Im Jahr 2008 war der Umbau abgeschlossen. 2009 wurde der Schützenverein aus Timmern eingeladen, um bei einem gemütlichen Beisammensein das neue Vereinsheim anzuschauen.





Bei der Generalversammlung 2008 trat Werner Langhans nach langjähriger Vorstandsarbeit als 2. Vorsitzender nicht mehr zu Wahl. Sein Amt hat Heinrich Kasper übernommen.

Am 16.01.2010 hat Klaus Kackstein bei der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben, dass er den Vorsitz jetzt in jüngere Hände geben möchte. Den 1. Vorsitzenden hat Mike Kackstein übernommen. Vom Vorstand und von der Versammlung wurde Klaus Kackstein zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Zu einem neuen Gebäude braucht man natürlich auch gewisse Sicherheitsmaßnahmen. Deswegen wurde 2010, mit einem Zuschuss der Stadt, das Gelände neu eingezäunt.



Da das Gelände neu eingezäunt wurde, konnte auch die Einfahrt zu dem Schießstand 2010 fertiggestellt werden.



Nachdem Klaus Kackstein bei der Jahreshauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, trafen wir uns am 08.05.2010 auf dem Stand um diesen Moment gebührend zu feiern. Als Dank für seine langjährige Arbeit.

Zu einem sehr gelungenen Schießstand gehört natürlich auch das passende Sitz Mobiliar. Durch die Bemühungen der Thekenmannschaft konnten wir einen Zuschuss der Firma Hasseröder bekommen. Von dem Geld haben wir Stühle und Tische gekauft.



Weil wir die Barhocker und einige Stühle nicht ersetzen wollten, hat ein Kamerad dafür gesorgt, dass wir den gleichen Stoff bekommen konnten und ein weiterer hat die Stühle und Barhocker neu bezogen.



Während der Versammlung im Januar 2011 wurde neben den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft dem Kameraden Heinrich Kasper das Verdienstkreuz 2.Klasse verliehen. Helmut Hildebrandt, Jörg Kackstein und Arnold Kackstein erhielten für ihren

langjährigen Einsatz für die Kameradschaft das Verdienstkreuz 1.Klasse.

Erstellung der Chronik durch Mike Kackstein